



Rundbrief

der DDFGG und ÖGGF

Deutsche Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V.
in Zusammenarbeit mit dem Zweigverein
Fuchsienfreunde in der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft

32. Jahrgang / ISSN 0936-0786

Liebe Mitglieder und Freunde der DDFGG!

Nun halten Sie schon den dritten Rundbrief in der neuen Form in Händen oder lesen ihn am PC. Und das erste Halbjahresbuch, die Sommeredition ist auch schon erschienen und hoffentlich in Ihrem Briefkasten gelandet, trotz Poststreik. Wie gefallen Ihnen denn die neuen Publikationen? Gut? Weniger gut? Was könnte besser gemacht werden? Schreiben Sie uns doch mal Ihre Meinung, wir freuen uns, von Ihnen zu lesen. Oder wir sprechen darüber, wenn wir uns treffen auf der Mitgliederversammlung in Brandenburg. Viele haben sich schon angemeldet, andere vermissen wir noch. Es könnte noch klappen mit der Anmeldefrist, im Juli sollten mir die Teilnehmer bekannt sein.

Doch vielleicht trifft man sich auch auf einem anderen Treffen, in einem offenen Garten oder an einem Dahlientag in einem Park. Schauen Sie auf die Termine in diesem Rundbrief, vielleicht ist was für Sie dabei.

Manchmal gibt es jedoch auch Treffen, die sind nicht so erfreulich. So z.B. die Beerdigung von Josef Raff. Zwei Tage nach seinem 90. Geburtstag ist er von uns gegangen. Mehr dazu im Nachruf in diesem Rundbrief.

Und noch vieles andere ist zu lesen, wenn Sie bei hoffentlich schönem Wetter auf der Terrasse sitzen und Ihren blühenden Garten genießen. In diesem Sinne, bleiben Sie gesund und fröhlich und bis bald,

Ihre
Bettina Verbeek



*Bettina Verbeek,
Geschäftsführerin der
DDFGG*

© Bettina Verbeek

Dahlienneuheitenprüfung angelaufen

In den vergangenen Wochen wurden die Gärtner und Dahlienprüfer der vier Prüfungsgärten in die neue Prüfungsordnung der DDFGG eingewiesen. Einhellige Reaktion auf die von der DDFGG unter der Federführung von Walter Heisel entwickelten neuen Prüfungsordnung in allen Gärten: „Das ist der richtige Weg, wir ziehen mit!“ Das bedeutet, dass ab sofort überall nach dieser neuen Ordnung gepflanzt, gepflegt und bewertet wird. Die Prüflinge sind inzwischen auch alle aufgepflanzt und zeigen Grün. Jetzt gilt es, den beteiligten Züchtern die Daumen zu drücken, dass das Wetter mitspielt und ihre jeweiligen Neuzüchtungen gute Ergebnisse erzielen.

Vorstand und Geschäftsführung der DDFGG sind jetzt schon auf die Ergebnisse gespannt. Und natürlich auf die Erfahrungen der Gärtner und Prüfer mit dem ersten Durchgang. In der Winteredition des Jahrbuchs 2015 werden die Ergebnisse zu finden und die ersten Erfahrungen zu lesen sein. (mk)



*Dahlien auf dem Killesberg
in Stuttgart im Juni 2015*



Josef Raff in seinem Büro auf der Insel Mainau bei seiner liebsten Tätigkeit, der Gartenplanung

Manfried Kleinau

Josef Raff

Unser Ehrenmitglied Josef Raff ist am 14. Mai dieses Jahres zwei Tage nach seinem 90. Geburtstag in Radolfzell gestorben. Josef Raff, die Mainau, die Rosen und die Dahlien - ein Quartett, das hervorragende Musik gespielt hat, die noch lange nachklingen wird, auch wenn nicht immer alles reine Harmonie war. Dazu war Josef Raff viel zu fordernd. Aber er gab auch - mit vollem Einsatz.

Geboren wurde er am 12. Mai 1925 in Überlingen in eine Gärtnerfamilie hinein. Die Zeiten des Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg bestimmten seine Jugend. Er wurde 1943 Soldat und schwer verwundet. Nach dem Krieg hatte er insofern Glück, als er bei seinem Vater in die Lehre gehen konnte. Der war 1941 leitender Garteninspektor auf der Insel Mainau geworden. Dabei ergänzte sich das Team Vater und Sohn sehr schön; der Vater war ein Praktiker, dem Planungsaufgaben schwer fielen, dem Sohn machte vor allem die Gartenplanung Freude. Josef Raff legte 1952 die Meisterprüfung ab und studierte dann von 1954 - 1956 in Geisenheim Gartenbau und Landschaftspflege. Nach dem Studium kehrte er zurück auf die Insel und half seinem Vater.

Natürlich kannte er Graf Lennart Benardotte seit er aus dem Krieg zurück gekommen war. Der machte ihn 1961 zum Nachfolger seines Vaters. Nun war er Garteninspektor und verantwortlich für die Planung und Gestaltung der gesamten Gartenanlagen der Insel. Graf Lennart ließ ihm viel Freiraum, forderte aber auch Erfolg. Jedes Jahr mussten neue oder veränderte Anlagen neue Besucher anlocken. Seine Planungsaufgaben betrafen deshalb nicht nur die Anlagen als solche, sondern auch die Pflanzplanung im Jahresverlauf. Seine Arbeit wurde durch steigende Besucherzahlen und 1971 durch seine Ernennung zum Gartendirektor der Insel Mainau gekrönt.

Einige Planungen aus seiner Zeit als Gartendirektor sind noch heute gültig. Die Verlegung der Dahlien auf den sonnigen Hügel unterhalb der mediterranen Terrassen hat sich bis heute bewährt. Die Blumen- und Wassertreppe ist auch heute noch ein Glanzlicht der Anlage. Auch das Blumenrelief des Bodensees begeistert immer wieder das Publikum. Der Rosengarten ...

Ja, den Rosen, denen galt - neben seiner Frau - seine große Liebe. Die Dahlien lagen ihm auch sehr am Herzen. Nicht nur, weil er als schon alter Hagestolz, wie er selbst einmal verriet, seine Frau bei einer Tagung der Deutschen Dahlien- und Gladiolen-Gesellschaft (die Fuchsien fehlten noch) kennen und lieben gelernt hatte. Aber an erster Stelle standen die Rosen. Als er 1984 überraschend in den Ruhestand gehen musste, hat er sich sehr intensiv für diese Pflanzengattung eingesetzt. Er engagierte sich im Verein Deutscher Rosenfreunde, wie die Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde damals noch hieß. Für zwölf Jahre war er deren Präsident. Die Entwicklung des Weilheimer Ortsteils Nöggenschwil im Südschwarzwald hat er wesentlich angetrieben und immer wieder begleitet. Er wurde nicht umsonst Ehrenbürger dieses Ortes - und die TouristInfo in Nöggenschwil befindet sich am Josef-Raff-Platz. Die Gründung der Stiftung Europa-Rosarium Sangerhausen hat er wesentlich beeinflusst, viele Jahre war er Mitglied des Stiftungsvorstands.

Seine intensive Beschäftigung mit den Dahlien begann 1952. Da legte er auf der Mainau im Auftrag seines Vaters ein erstes Dahlienbeet an und wurde Mitglied der Deutschen Dahlien- und Gladiolen-Gesellschaft. 180 Sorten waren

zu sehen, die er alle von der Firma Schwieters in Legden bezog. Vom Schnaps, den er bei jedem Besuch bei Schwieters trinken musste oder durfte, hat er noch mit 89 Jahren gesprochen, als ich ihm die Urkunde der Ehrenmitgliedschaft in der DDFGG überreichen durfte. Die hatte er sich wahrlich verdient, denn von 1958 an wirkte er im Beirat der DDFGG mit, der heute als Erweiterter Vorstand firmiert. Er hat über all die Jahre in den Erweiterten Vorstand seine gesamte Erfahrung eingebracht, hat fordernd angeschoben oder auch gelegentlich während die Stimme erhoben, wenn er Fehlentwicklungen sah. Für seine Arbeit mit Dahlien und Fuchsien auf der Insel Mainau wie für seine Arbeit im Vorstand wurde er mit der Christan-Deegen-Gedenkmedaille und mit der Verdienstmedaille der DDFGG ausgezeichnet, zuletzt wurde ihm im letzten Jahr die Ehrenmitgliedschaft unserer Gesellschaft verliehen.

Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Persönlichkeit kennenlernen durfte und er meinen Weg in der DDFGG als ein väterlicher Freund begleitete. Er hat mir viele Anregungen gegeben, mich ermutigt und angeschoben - was er übrigens sehr gut konnte. Als ich ihn im letzten Jahr besuchte, um ihm die Urkunde der Ehrenmitgliedschaft zu überreichen, da war Josef Raff trotz seiner rapide abnehmenden Sehfähigkeit noch voller Pläne. Die von ihm gestiftete und nach ihm benannte Medaille wurde diskutiert, seinen 90. Geburtstag wollte er groß mit seinen Weggefährten feiern ... Doch dann erkrankte seine Frau schwer, die ihn stets mit ihrer heiteren Gelassenheit umsorgt hatte. Fast blind wurde er von Pflegekräften versorgt, dann musste er nach Radolfzell ins Krankenhaus. An seinem 90. Geburtstag habe ich ihn dort besucht. Er wartete bereits auf sein Ende, aber er war immer noch voller Interesse und erfreut darüber, dass die Josef Raff Trophäe, wie sie nun endgültig heißen wird, in der DDFGG an ihn erinnern wird.

Bei der Trauerfeier für ihn in Konstanz erklang dann wieder die Harmonie des Quartetts Josef Raff, Mainau, Rosen und Dahlien: Die gräfliche Familie war durch Gräfin Bettina vertreten, an seinem Sarg sprachen neben dem Geistlichen die Vertreter der Rosen- und der Dahlien-(...)-Gesellschaft.

Erstmals „Tag der Dahlie“ im egapark

Große Sortenschau mit Wahl der „Schönsten Dahlie“ sowie Vorträgen, Führungen und Dahlientaufe

Sie heißen 'Sam Hopkins', 'Kleiner Mond', 'Purple Pearl', 'Blickfang' oder 'Formosa' und zählen zu den prächtigsten Herbstpflanzen: Dahlien. Wenn dann noch die Wiege der deutschen Dahlienzeit in Thüringen liegt, ist das nicht allein in Bad Köstritz ein guter Grund, diesen Pflanzen einen Ehrentag zu widmen. Deshalb feiert auch der egapark Erfurt in diesem Jahr erstmals einen „Tag der Dahlie“. Am 13. September 2015 dreht sich auf dem Gelände der Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH vieles um die Königin des Herbstes. „Von 11 bis 17 Uhr wird es neben der großen Dahliensortenschau mit rund fünfzig Sorten in der Halle 2 auch Vorträge, Musik, Unterhaltung sowie Führungen über das Gelände geben“, sagte Projektleiterin Dana Schmidt. „Mit rund 300 verschiedenen Sorten auf der Fläche des egaparks erwartet die Besucher hier ein buntes und vielfältiges Dahlienparadies.“

Schon mit dem Beginn der beliebten „Thüringer Gartentage“ (29. bis 30. August 2015) wird die Dahlien-Sortenschau in der Halle 2 eröffnet. Bis zum 13. September haben die Besucher dann Zeit, sich an der Wahl der „Schönsten Dahlie“ mit ihren Stimmzetteln zu beteiligen. „Wir wollen mit dem ‚Tag der Dahlie‘ eine besondere Pflanze ehren, die für viele Hobbygärtner die schönste





Der egapark Erfurt ist einer von vier Standorten in Deutschland, an denen Dahlienneuheiten geprüft werden. Die Prüfungsergebnisse sind Teil der Zulassung neuer Sorten.

© Jens Haentzschel | egapark Erfurt

Herbstopflanze überhaupt ist“, so Dana Schmidt. „Der egapark hat aber auch für Dahlienliebhaber viel zu bieten. Immerhin sind wir einer von deutschlandweit vier Standorten, in denen jährlich die wichtigen Dahlienneuheiten geprüft werden. Die Prüfungsergebnisse sind Teil der Zulassung neuer Sorten.“ Größte Attraktion am Tag der Dahlie wird deshalb auch eine Dahlientaufe sein – eine neue Züchtung erhält ihren klangvollen Namen und geht als jüngstes Mitglied in die Familie der Dahlienschönheiten ein. (ega)

Wolfgang Ritschel

Eine Sternenstunde für das Dahlien-Zentrum

Völlig unverhofft hatte am 01. Juni 2015 das Dahlien-Zentrum in Bad Köstritz „hohen Besuch“. Frau Albers-Lorenzen aus Hamburg und ihr Gatte nutzten eine Urlaubsreise in die Sächsische Schweiz, um einen „Abstecker um die Ecke“ nach Bad Köstritz ins Dahlien-Zentrum zu machen. Sie hatten wertvollste „Fracht“ im Auto, die sie gerne bei uns lassen wollten.

Zu unserer größten Überraschung präsentierten beide uns einen für das Deutsche Dahlien-Archiv unschätzbaren Fundus an Zeitdokumenten aus über 50-jähriger erfolgreicher Züchterarbeit ihres Vaters Alfred Lorenzen.

Über 100 Medaillen, Plaketten und andere Auszeichnungstrophäen von internationalen Gartenschauen, den BUGA-Präsentationen aus 40 Jahren Gartenschauen-Tradition waren ordentlich sortiert und professionell gelagert in einer mehrere Kilo schweren Schatulle! Dazu eine gut gefüllte Mappe mit Diplomen, Dahlien-Auszeichnungen, Urkunden und offiziellen Schreiben, die anschaulich den Erfolg und den Fleiß des berühmten Hamburger Züchters belegen. Gleichzeitig lässt sich aus diesen Zeitzeugen eine interessante Chronologie der deutschen Dahlien-Geschichte in der 2. Hälfte des vergangenen Jahrhundert ablesen - viel Stoff zu einer tieferen Analyse und weiteren Recherche!

Das Dahlien-Zentrum Bad Köstritz wird in diesem Jahr zwischen dem Geburtstag (26.09.) und dem Sterbetag (29.10.) in der Ständigen Ausstellung eine Vitrinen-Präsentation vorbereiten, um das Lebenswerk von Alfred Lorenzen anhand seiner Dokumente zu würdigen.

Wir wünschen uns als «dokumentarisches Gedächtnis der DDFGG» noch viele solcher aufmerksamen und großzügigen Mitstreiter zur Bewahrung des sehr vergänglichen Wissensschatzes unserer deutschen Dahlienexperten.

Eine Auswahl der überreichten Exponate an das Deutsche Dahlien-Archiv in Bad Köstritz

© Wolfgang Ritschel



Sommer-Einladungen

Elfriede Eschner schreibt:

Gerne möchte ich dieses Jahr wieder an der Aktion Offene Gärten teilnehmen. Der Fuchsiengarten ist am 04.07. und 05.07. 2015 von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. In der Zeit von Juni- Oktober nach telefonischer Vereinbarung zu besichtigen. Bin Mitglied in der DDFGG.

Elfriede Eschner, Liegnitzerstr. 12, 32312 Lübbecke, Tel.: 05741-8832

Offener Garten von Jozef Weyts

Wie schon im vorigen Jahr (siehe auch Bericht im Jahrbuch 2012) öffnet der belgische Dahlienzüchter Jozef Weyts auch in diesem Jahr seinen Garten für interessierte Besucher. Rund 200 verschiedene Dahliensorten sind zu besichtigen! Viele sehr schöne eigene Züchtungen, die Jowey-Sorten.

Sein Garten ist geöffnet Sonntag, den 16. August und Sonntag, den 6. September, jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei! Nach Absprache mit ihm ist es auch möglich, den Garten an anderen Tagen zu besichtigen. Auch größere Gruppen sind nach Terminabsprache herzlich willkommen.

Jef Weyts – Jowey dahlias, Ekkersputstraat 51, 3520 Zonhoven, Belgien

Leider ist der Termin für den Gartenbesuch bei Elfriede Eschner schon vorbei. Die Redaktion konnte wegen der Sommeredition und persönlicher Vorhaben wie Urlaub den 3. Rundbrief nicht termingerecht erarbeiten. Wir bitten um Nachsicht und Unterstützung. Die Termine für die Rundbriefe müssen überdacht werden und für weitere Redaktionsmitglieder wäre die Redaktion sehr dankbar. Der Garten von Frau Eschner kann zum Glück auch nach telefonischer Absprache besucht werden.

Stefan und Susanne Lohmeier schreiben:

Liebe Freunde der DDFGG,

im vergangenen Jahr hatten wir zum ersten Mal zum „Kaffeetrinken im Dahliengarten“ eingeladen. Wir hatten zwar überhaupt kein Glück mit dem Wetter, ... aber dass hat der Stimmung unter den Besuchern nicht geschadet. Es war toll mitanzusehen, wie im ganzen Garten Pflanzen- und Gartenfans am diskutieren und fachsimpeln waren. Aus diesem Grund möchten wir auch in diesem Jahr wieder zu einem Treffen in unserem Dahliengarten in Ochtrup einladen, und zwar am

Samstag, 15. August 2015 ab 13.00 Uhr

Es gibt mittlerweile in unserem Garten nicht nur Dahlien, sondern auch Fuchsien, Gladiolen und Kübelpflanzen zu sehen, sodass wir hoffentlich wieder für jeden DDFGG-Freund Gesprächsstoff bieten können. Wir werden in diesem Jahr unseren Steinbackofen befeuern und frisches Brot und Pizza backen, sodass auch für das leibliche Wohl gesorgt ist. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie am 15.08.2015 begrüßen dürften. Um planen zu können bitten wir bei Teilnahme um eine kurze Rückmeldung per Telefon unter der Nummer 02562-4336 oder per Mail an StefanLohmeier@t-online.de.

Hier noch einmal die Adresse unseres Gartens: Gronauer Str. 133, 48607 Ochtrup

Herzliche Grüße Stefan und Susanne Lohmeier

Tagesordnung

der Mitgliederversammlung am 11.09.2015 um 09:00 Uhr im Seehotel Brandenburg an der Havel in 14778 Beetzsee

1. Begrüßung
 - a. Genehmigung der Tagesordnung
 - b. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
2. Totengedenken
3. Ehrungen
 - a. Jubilare
 - b. Verleihung der Christian-Deegen-Gedenkmedaille (fakultativ)
4. Kurzbericht über die Aktivitäten der DDFGG (Geschäftsbericht)
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Vorstellung und Genehmigung des Haushalts 2016
10. Dahlienneuheitenprüfung 2015
11. Die Zukunft der DDFGG
12. Ort und Termin der Jahrestagungen 2016 und 2017
13. Verschiedenes

Impressum

Der *Rundbrief* ist eine regelmäßige Informationsschrift der Deutsche Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V. (DDFGG) und der Fuchsienfreunde in der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft (ÖGGF).

Herausgeber sind für die DDFGG deren Präsident und für die ÖGGF deren Obmann:

DDFGG: Manfred Kleinau, Marienburger Str. 94, 53340 Meckenheim, Deutschland, Tel.: (0049) 02225 701834, e-mail: kleinau@ddfogg.de

ÖGGF: Dipl.-Ing. Andreas Fellner, Pallenbergstr 101, 1130 Wien, Österreich, Tel.: (0043) 0664-8497622, e-mail: sektion5fuchsienfreunde@gmail.com

Redaktion: Manfred Kleinau als verantwortlicher Redakteur, Bettina Verbeek und Andreas Fellner.

Ansprechpartner für Berichte, Anzeigen etc. ist die Geschäftsführerin der DDFGG, Bettina Verbeek, Maasstraße 153, 47608 Geldern-Walbeck, Deutschland, Tel.: (0049) 02831 - 99 36 21, e-mail: info@ddfogg.de